

OCM OMNIBUS-CLUB MÜNCHEN e.V.

Jahresbericht 2001



Zur Restaurierung vorgesehen: OCM-Museumsbus 9 (BÜSSING / Emmelmann Präfekt 15, Reisebus, Baujahr 1966). Die Weichen dazu wurden 2001 gestellt.



Zweimal MAN SG 240 H: links OCM-Museumsbus 10, Baujahr 1982, ex Stadtwerke München, der im Januar 2001 vom OCM neu übernommen wurde, rechts der sich im Privateigentum befindliche Prototyp von 1980, der dem OCM als Promotionbus dienen soll.



125 Jahre Münchner Trambahn: OCM-Museumsbus 7, der Urvater aller Niederflrbusse, wird am 27.10.2001 im Busbetriebshof Ost ausgestellt.



Eine Woche vor der 125-Jahr-Feier: der OCM stellt den SWM-Museumsbus 4002 (MAN 750 HO M 11 A, 1967) am Odeonsplatz als Blickfang zur „Langen Nacht der Münchner Museen“ aus.

Vorwort

Von Wolfgang Weiß

Das Jahr 2001 ist Geschichte, und eigentlich hätten wir gehofft, dass in diesem Jahr eine Entscheidung über die Zukunft des Bahnhofs 3 getroffen wird. Die 125-Jahr-Feier der Münchner Trambahn wäre ein geradezu prädestinierter Anlass gewesen, diese Entscheidung zu verkünden. Wie auch immer: die Politiker konnten sich nicht zu einer Entscheidung durchringen, sodass wir weiterhin „an allen Fronten“ kämpfen müssen.

Dennoch war 2001 mit Sicherheit kein schlechtes Jahr für den OCM – wengleich auch das wohl kritischste in der Vereinsgeschichte. Gleich vorweg: die befürchtete Demotivation besonders unserer aktiven Vereinsmitglieder und der damit verbundene Mitgliederschwund blieb ganz und gar aus. Es konnten in 2001 sogar überdurchschnittlich viele Neumitglieder gewonnen werden – darunter auch der ehemalige NEOPLAN-Geschäftsführer Konrad Auwärter – und zum Verschrauben blieb uns wahrlich keine Zeit, gab es doch im Januar 2001 sogar einen Neuzugang im Museums-Fuhrpark zu vermelden und vieles gedieh im zurückliegenden Jahr sehr erfreulich – man denke hierbei nur an die Vereinsarchive, das Teilelager (das trotz der Sperrung des historischen Betriebshofes wieder beträchtlich anwuchs – wenn auch an anderer Stelle) sowie Kontakte zu wichtigen Persönlichkeiten. Ganz gewaltig wuchs auch das Sortiment unseres Souvenirversands „OCM-SHOP“ an, insbesondere das erste selbst aufgelegte Busmodell, der Mercedes „Citaro“ in Münchner Farben erwies sich als Verkaufsschlager. Alle Erlöse aus dem „OCM-SHOP“ kommen natürlich in vollem Umfang den Vereinszielen zugute, insbesondere der Fahrzeug-Unterhaltung und –Instandsetzung! Bei der Erstellung eines professionellen Museumskonzeptes für den Bahnhof 3 hat der OCM seinen Partnerverein „Freunde des Münchner Trambahn-Museums e.V.“ (FMTM), der hier federführend tätig ist, mit Rat und Tat unterstützt, außerdem wurden die Voraussetzungen für die Zulassung eines Museumsbusses zur Personenbeförderung weiter voran getrieben und nicht zuletzt haben wir trotz der widrigen Umstände wieder an einigen Veranstaltungen teilgenommen. Die wichtigste hierbei war zweifellos die 125-Jahr-Feier der Münchner Trambahn Ende Oktober 2001.

Man sieht: der OCM ist so leicht nicht aus dem Gleichgewicht zu bringen. Für die Treue und die aktive und oftmals selbstlose Unterstützung durch unsere Mitglieder möchten wir uns auf diesem Wege herzlich bedanken! Dasselbe gilt natürlich auch für die Geld- und Sachspenden, die wir auch 2001 wieder erhalten haben. Ebenso danken wir allen Mitarbeitern der SWM-Verkehrsbetriebe (MVG), die uns im zurückliegenden Jahr so tatkräftig unterstützt haben – sei es beispielsweise mit Unterlagen aller Art, die andernfalls in den Müll gewandert wären oder mit der Erlaubnis, Werkstattplätze zu belegen.

Erfreulicherweise hat sich die Sperrung des Bahnhofs 3 und die ungewisse Lage nicht negativ auf die Bereitschaft zur Mithilfe und zum Spenden ausgewirkt. Dennoch darf man natürlich nicht vergessen, dass die Lage nach wie vor ernst und die Zukunft aller OCM-Busse keineswegs gesichert ist. Noch steht die Entscheidung über den Bahnhof 3 aus und davon hängt es ganz entscheidend ab, wie die Zukunft des Vereins und seiner Museumsbusse aussieht. Wir werden selbstverständlich auch weiterhin alles tun, um die Verantwortlichen von der Notwendigkeit des Bahnhofs 3 als Museumsstandort zu überzeugen. Es wäre schade, diesen letzten historischen Betriebshof Münchens aufgrund von kurzfristigen Überlegungen zu opfern. Wann eine Entscheidung über den Bahnhof 3 getroffen wird, wie diese dann letztendlich aussieht und vor allem, ob diese dann auch endgültig ist oder es sich um ein Provisorium handelt, das entzieht sich leider unserer Kenntnis.

Von unseren Vereinsmitgliedern wünschen wir uns auch im Jahr 2002 wieder recht viel aktive Mitarbeit – immerhin stehen ja bereits wieder eine Reihe interessanter Veranstaltungen auf dem Programm und es steht uns, wenn auch eingeschränkt, ein Werkstattplatz zur Verfügung, sodass auch an den Fahrzeugen gearbeitet werden kann. Und vielleicht können wir im Laufe dieses Jahres bereits verkünden, dass ein OCM-Bus eine feste Zulassung hat.

In diesem Sinne: auf ein erfolgreiches Jahr 2002!

Wolfgang Weiß

Im Folgenden nun der chronologische Rückblick auf die Ereignisse im Jahr 2001:

Januar-Februar

Auf der **Jahreshauptversammlung** im Januar 2001 werden alle bisherigen Amtsinhaber des OCM-Teams wiedergewählt, das sich wie folgt zusammensetzt:

| | |
|---------------------------|--------------------------------------|
| 1. Vorsitzender: | Wolfgang Weiß |
| 2. Vorsitzender: | Andreas Stohl |
| Kassenwart: | Michael Ettenhuber |
| Archivar: | Christian Marschick |
| Verkaufsleiter: | Rolf Katzendobler |
| Ersatzteillagerist: | Thomas Pen |
| Technischer Beauftragter: | Martin Daiminger |
| Kassenprüfer: | Markus Schraner, Jürgen Steinbrecher |

Die Mitgliedsbeiträge in Euro werden wie folgt festgelegt:

| | | | |
|--|-------------------------------|-----------|---------|
| Mitgliedschaft (Person/Jahr): | 50,-- € | Ermäßigt: | 25,-- € |
| Kombi-Mitgliedschaft: | 70,-- € | Ermäßigt: | 35,-- € |
| (jeweils inklusive Abo der Vereinsnachrichten) | | | |
| Abo der Vereinsnachrichten: | 10,-- € (ohne Mitgliedschaft) | | |

Es wird beschlossen, einen ehemaligen Münchner Gelenkbus, der in der Nähe von Magdeburg zum Verkauf steht, vorläufig als Museumsbus zu übernehmen. Der Bus vom Typ MAN SG 240 H ist in mehrerer Hinsicht erhaltenswert und kann einstweilen in einer Halle auf dem Gelände der Straßenbahn-Hauptwerkstätte in der Ständlerstraße abgestellt werden.

Seitens der Mitglieder wird grundsätzlich zugestimmt, einzelne OCM-Museumsbusse mit fester Zulassung für Personenbeförderung zu versehen, sobald die Voraussetzungen dafür geschaffen sind (Gründung einer entsprechenden Firma, Verfügbarkeit eines restaurierten Oldtimers). Dies ist zum einen zur besseren Repräsentation des Vereins, zum anderen zur Verminderung des Defizits nötig (Restaurierungskosten fallen in jedem Fall an, auch wenn der Bus „nur“ im Museum steht). Außerdem ist dies eine Grundvoraussetzung für ein lebendiges Museum, bei dem die Fahrzeuge eben nicht nur als statische Objekte in einer Halle stehen. Seitens der Mitglieder wurde jedoch betont, dass Oldtimer zur Vermeidung von übermäßigem Verschleiß nur für eine begrenzte Zahl und nur ausgewählte Fahrten (z.B. nicht für trinkfeste Vereine) und vor allem nicht im Winter eingesetzt werden sollen.

Von den beiden Vereinen FMTM und OCM wird im Januar der Stadtspitze und den SWM-Verkehrsbetrieben (jetzt: MVG) ein „runder Tisch“ zum Thema „Museum im Bahnhof 3“ vorgeschlagen, bei dem alle Beteiligten ihre Wünsche, Forderungen und Bedenken offen einbringen können (siehe Mai-Juni).

März - April

Auf der Jahreshauptversammlung der FMTM im März 2001 tritt Vereinsgründer und seither 1. Vorsitzender des Vereins, Bernd Helbig, aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr für dieses Amt an. Er wird von Herrn Dipl.-Ing. Markus Trommer abgelöst, der seither die Geschicke des Vereins lenkt.

Der ehemalige NEOPLAN-Geschäftsführer Konrad Auwärter tritt dem OCM bei. Herr Auwärter engagiert sich stark in der deutschen Omnibus-Oldtimer-Szene.

Bei der „Vorstandstagung des Arbeitskreises historischer Nahverkehr“, die im April 2001 in Wien stattfindet, wird von allen Teilnehmern eine Resolution für ein dauerhaftes und lebendiges Museum im Bahnhof 3 unterschrieben.

Bei MAN in Nürnberg wird vom OCM der im Rahmen der Unterstützung des Vereins durch die MAN Nutzfahrzeuge AG generalüberholte Motor für SWM-Museumsbus 4632 (MAN SL 200) abgeholt. Bei einer Fahrt des Busses zu einer Veranstaltung in Nürnberg hatte das Fahrzeug im April 2000 einen Motorschaden erlitten.

Der Krauss-Maffei-Postbus vom Typ KMS 110 (Baujahr 1954), den der OCM Ende der 80er-Jahre an die Herstellerfirma vermittelt hatte, kann erneut erfolgreich vermittelt werden: das Werksmuseum bei Krauss-Maffei wurde geschlossen, sodass kein Platz mehr für den Bus war. Der OCM kann das Fahrzeug an das Museum für Post und Telekommunikation in Frankfurt/Main vermitteln.

Mai - Juni

Von zwei OCM-Mitgliedern wird ein MAN-Gelenkbus angeschafft, der zwar nicht dem OCM gehört, jedoch dem Verein als Promotionbus etc. zur Verfügung gestellt werden soll. Es handelt sich um einen MAN-Gelenkbus der Standard-I-Generation, jedoch bereits um einen der Prototypen mit Heckmotor.

Bei einem Tag der offenen Tür der Stadtverwaltung Augsburg ist auch der Omnibus-Betriebshof zu besichtigen. Auf Wunsch des Geschäftsführers der SWM-Verkehrsbetriebe, Herrn König, nimmt der OCM kurzfristig mit einem Münchner Omnibus der neuesten Baureihe (NG 263, Wagen Nr. 5001) teil. Leider kann kein Oldtimer präsentiert werden, da zu diesem Zeitpunkt der in Frage kommende Bus (SWM-Museumsbus 4002, MAN 750 HO) bereits seit mehr als einem Jahr im Bahnhof 3 steht und ihm die Fahrt so kurzfristig nicht zugemutet werden kann.

Im Juni nimmt der OCM traditionsgemäß am Stadtgründungsfest auf dem Marienplatz teil – im Stand der FMTM werden auch die OCM-Souvenirs verkauft und über die Ziele und Aktivitäten des Vereins sowie über die Münchner Busgeschichte informiert.

Am Stadtteilstfest Berg-am-Laim / Trudering an der St.-Veit-Straße ist der OCM mit Info- und Verkaufsstand, Fototafeln über Münchner Omnibusse im Wandel der Zeit und mit einem Bus als Blickfang dabei. Zum Einsatz kommt ausnahmsweise kein Museumsbus, sondern der im Mai von zwei Mitgliedern angeschaffte Gelenkbus: der eigentlich eingeplante Bus steht mit defektem Anlasser in der Halle...

Der von den Vereinen vorgeschlagene „runde Tisch“ (vgl. Januar-Februar) wird seitens der Verkehrsbetriebe mit der Begründung abgelehnt, dass derzeit kein Gesprächsbedarf bestehe. Seitens der Stadtspitze erhalten wir leider überhaupt keine Antwort, lediglich eine Absage von einem Referat.

Um das von den SWM-Verkehrsbetrieben vorgeschlagene Museum in der Hauptwerkstätte (HW) Ständlerstraße als Alternative für das von den Vereinen favorisierte Museum im Bahnhof 3 beurteilen zu können, wird die Hauptwerkstätte (HW) Ständlerstraße eingehend besichtigt – nach den Vorstellungen der Geschäftsführung ist die ehemalige Bushalle in der HW für ein Museum geeignet. Besichtigt werden jedoch auch die ehemalige Gleisbauhalle sowie etliche Nebenräume.

Bei einem persönlichen Gespräch mit den Vereinsvorsitzenden erklärt der Betriebsleiter der SWM-Verkehrsbetriebe, Herr Paul, dass noch 2001 eine Entscheidung über den Bahnhof 3 getroffen werden soll und vorher keine Instandhaltungsarbeiten mehr am Gebäude und den Einrichtungen getätigt werden. Leider werden aufgrund dessen auch die nötigen TÜV-Prüfungen an den technischen Anlagen nicht mehr durchgeführt, was zu einem Erlöschen der Betriebserlaubnis führen könnte.

Seit Juni 2001 gibt es auch für das Fahrdienst-Center Ost der SWM-Verkehrsbetriebe eine eigene Center-Zeitung. Da sich Vereinsmitglieder bereit erklären, das Layout zu gestalten, wird dem OCM in jeder Ausgabe eine Seite zur Präsentation zur Verfügung gestellt. Die erste Ausgabe enthält eine allgemeine Vorstellung des Vereins, ab Ausgabe 2 werden nun die einzelnen Museumsbusse in Wort und Bild vorgestellt.

Juli - August

Die Homepage des OCM wird komplett neu gestaltet und befindet sich seit Juli im Netz. Darin enthalten ist nun auch eine Liste der Sponsoren, die den OCM bisher finanziell unterstützt haben.

Auf dem Stadtteilfest Schwanthalerhöf, das wiederum vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München veranstaltet wird, ist der OCM wieder mit dem üblichen Programm (Info-/Verkaufsstand, Fototafeln, Museumsbus) dabei.

Die Diskussion über die Auslagerung der wertvollsten Busse aus dem Bahnhof 3 wird lauter – zum einen im Hinblick auf die bevorstehende 125-Jahr-Feier, zu der der OCM sonst kein restauriertes Museumsfahrzeug ausstellen könnte, zum anderen zur Vermeidung von Standschäden und um an den Bussen auch wieder arbeiten zu können. Es zeigt sich, dass ein Großteil der Vereinsmitglieder für eine Auslagerung zumindest der beiden restaurierten Busse sind.

Das Konzept der SWM-Verkehrsbetriebe für ein Museum in der HW Ständlerstraße wird den Vereinen in Ansätzen bekannt: laut den Wünschen der Geschäftsführung sollen dort 7 Trambahnen und 2 Kraftomnibusse in musealen Rahmen ausgestellt werden (zum Vergleich: die Sammlungen der Vereine bestehen derzeit aus über 35 Trambahnen und 12 (Museums-)Omnibusse, die Feuerwehr besitzt noch einmal 28 Fahrzeuge). Die Vereine sehen dies sehr kritisch, da in diesem Fall ein Großteil der Museumsflotte nicht erhalten werden könnte. Das soeben fertiggestellte Konzept der Vereine für ein Museum im Bahnhof 3 wird kurz darauf im Rahmen einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt – selbstverständlich sachlich und ohne das Konzept der Verkehrsbetriebe in irgendeiner Form zu kritisieren, sondern nur als ein – in unseren Augen das beste – Konzept von mehreren. Die Reaktionen in der Presse sind durchwegs positiv.

September - Oktober

Die Vorbereitungen zur 125-Jahr-Feier laufen auf Hochtouren: so werden alle Informationsunterlagen neu erstellt, außerdem das Angebot unseres Souvenirversands „OCM-SHOP“ erheblich aufgestockt. So erscheinen 10 neue Postkarten-Motive, 2 neue Krawattenklammern, neue Busmotive auf Tassen und Krügen und erstmals wird auch ein eigenes Exklusiv-Modell ins Programm aufgenommen, nämlich das Rietze-HO-Modell des Mercedes „Citaro“ in den neuen Münchner Farben und mit zwei verschiedenen Linienbezeichnungen. Außerdem werden alle Fototafeln des OCM komplett überarbeitet und auf den aktuellen Stand gebracht.

Mit Genehmigung des Betriebsleiters, Herrn Paul, dürfen rechtzeitig zur Feier auch die beiden restaurierten Museumsbusse (MAN 750 HO, Wagen 4002 und NEOPLAN N 421, Wagen 5410) aus dem Bahnhof 3 gefahren werden. Beide Busse haben die lange Standzeit erfreulicherweise ohne größere Standschäden überstanden. Dennoch werden für die Feierlichkeit an beiden Bussen etliche Arbeiten verrichtet – bei Wagen 4002 werden diese dankenswerterweise von den SWM-Verkehrsbetrieben selbst durchgeführt, da sich dieser Bus ja in deren Eigentum befindet. Beim Neoplan wird der OCM selbst tätig. Außerdem wird bei dieser Gelegenheit auch SWM-Museumsbus 4632 (MAN SL 200) aus dem Bahnhof 3 geholt, damit an diesem Bus endlich der von MAN instandgesetzte Motor wieder eingebaut werden kann.

Kurzfristig nimmt der OCM eine Woche vor der 125-Jahr-Feier mit Museumsbus 4002 und Stand an der „Langen Nacht der Münchner Museen“ teil. Der Bus steht als Blickfang am Odeonsplatz, dem Dreh- und Angelpunkt der Veranstaltung.

Am 27.10. ist es dann soweit: die Münchner Trambahn wird 125 Jahre alt. Die Feier wird zu einem riesigen Erfolg für alle Beteiligten - bei schönstem Herbstwetter finden sich nach einem Trambahn-Korso quer durch die Stadt tausende begeisterte Besucher in den Betriebshöfen ein und bekommen ein überaus interessantes, abwechslungsreiches und professionell gestaltetes Programm zu sehen. Erstmals präsentieren sich die SWM-Verkehrsbetriebe bei dieser Gelegenheit als „Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG)“, eine Tochtergesellschaft der SWM und künftige Betreiberin des kompletten U-Bahn-, Trambahn- und innerstädtischen Busnetzes. Der OCM ist im U-Bahn-Betriebshof Kieferngrund und im Straßenbahnbetriebshof 2 jeweils mit Info- und Verkaufsstand vertreten, im Betriebshof 2 sind zudem die neuen Fototafeln über Münchner Busgeschichte des Vereins ausgestellt. Im benachbarten Busbetriebshof Ost stehen – neben aktuellen Fahrzeugen und einem Prototypen des Brennstoffzellenbusses – auch die beiden SWM- (jetzt: MVG-) / OCM-Museumsbusse. Das Interesse der Bevölkerung ist riesig und der Verkauf der Souvenirartikel läuft hervorragend. Die Notwendigkeit eines entsprechenden Museums wird an diesem Tag wieder einmal eindrucksvoll zum Ausdruck gebracht, was auch aus den vielen Gesprächen, die unsere Mitarbeiter mit den Gästen führen, hervorgeht. Eine Museumsentscheidung indes steht nach wie vor aus.

Ein weiterer großer Wermutstropfen: beim Trambahnkorso aus historischen und modernen Fahrzeugen dürfen keine Fahrgäste mitfahren, was von zahlreichen Gästen bemängelt wird. Zudem ist dies das vorerst letzte Mal, dass Trambahn-Altwagen überhaupt auf Strecke gehen können: eine Woche später wird die Spannung des Münchner Trambahnnetzes auf 750 V erhöht, sodass nur noch entsprechend umgerüstete Fahrzeuge fahren können.

November - Dezember

Nach der 125-Jahr-Feier werden die beiden ausgestellten Museumsbusse in ihre vorübergehende Abstellmöglichkeit in der Hauptwerkstätte Ständlerstraße überführt. Im Betriebshof West verbleibt nur Bus 4632, bei dem Motor und Getriebe eingebaut werden müssen. Ursprünglich ist geplant, sämtliche Rostarbeiten im Bereich Motor / Hinterachse bei dieser Gelegenheit mit zu erledigen.

Im OCM-Archiv am Innsbrucker Ring findet der erste Öffnungstag statt, um unseren Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, in den mannigfaltigen Unterlagen zu stöbern. Leider ist der Zulauf nicht überwältigend, dies liegt jedoch wohl in erster Linie daran, dass keine ausreichende Ankündigung erfolgte. Da das Interesse an solchen Veranstaltungen seitens der Mitglieder dennoch sehr groß ist, wird es in jedem Fall weitere Archiv-Öffnungstage geben.

Im November und Dezember finden die letzten Vorarbeiten zur Euro-Einführung statt.

Als Weihnachtskarten-Motiv des OCM wird heuer ein historisches Foto eines MAN-Busses aus den 60er-Jahren vor einem Trambahnwagen vom Typ M4 am Herkomerplatz gewählt. Der OCM versendet aber nicht nur jedes Jahr etwa 200 Weihnachtskarten an ausgesuchte Personen wie Geschäftspartner und Förderer, sondern erhält auch wieder eine Vielzahl an Weihnachts- und Neujahrgrüßen, was für uns natürlich ein Zeichen der guten Zusammenarbeit darstellt.

Zum Jahresende werden noch zwei Kooperationen besiegelt: so ist ein Teil des Sortiments unseres Souvenirversands nun auch im „Trambahn-Lad“l“, dem Info-Kiosk unseres Partnervereins FMTM am S-Bahnhof Isartor, erhältlich. Außerdem wird eine engere Zusammenarbeit mit dem MVG-Kundencenter am Marienplatz vereinbart; die ersten gemeinsam aufgelegten Krawattenklammern erscheinen noch vor dem Jahreswechsel.

Soweit der chronologische Rückblick auf das Jahr 2001. Werfen wir nun wie jedes Jahr noch einen kurzen Blick auf die Finanzen des Vereins – hier wie immer nur die wichtigsten Eckdaten, ein detaillierter Kassenbereich kann wie gewohnt von Vereinsmitgliedern angefordert werden (bitte mit 1,53 € frankierten Rückumschlag beilegen).

Die Finanzen

Anfangsbestand Girokonto: 640,09 DM
Endbestand Girokonto: 1.253,08 DM (Plus: 612,99 DM)

Anfangsbestand Sparbuch: 8.905,14 DM
Endbestand Sparbuch: 495,05 DM (Minus: 8.410,09 DM)

Anfangsbestand Kapitalsparbuch: --
Endbestand Kapitalsparbuch: 20.190,64 DM (Plus: 20.190,64; davon jedoch Darlehen von Privat von DM 18.823,32)

Einnahmen gesamt: 44.451,85 DM
Transferbuchungen Sparbücher: 26.700,00 DM
Davon Einnahmen aus dem OCM-SHOP: 23.113,51 DM

Ausgaben gesamt: 53.626,11 DM
Transferbuchungen Sparbücher: 18.053,15
Davon Ausgaben OCM-SHOP: 36.168,09 DM

Zu guter Letzt



Und weil die OCM'ler ja bekanntlich keine Kinder von Traurigkeit sind – auch wenn dies aufgrund der Umstände manchmal der Fall sein könnte – wollen wir unseren Lesern auch in diesem Jahresbericht die schönsten Stilblüten, Aussprüche und sonstigen „geistigen Höchstleistungen“, die bei unseren zahlreichen Zusammenkünften angefallen sind, nicht vorenthalten. Viel Spaß beim Lesen!!

Ist das ein Anderthalbdecker? – Nein, das ist die Kantine! (Willi Riezler / Wolfgang)

Ich habe schon gehört, dass Du es versucht hast, zu probieren.... (Andi)

Der wird sich wegen seinem Namen auch einiges auf der Schule haben anhören müssen!? – Macht nichts, der ist aus Villingen-Schwenningen (Andi / Wolfgang)

Die Sammlung wäre mir zu groß; wo ich hingeschaut habe, hat irgendein Lastwagen aus dem Eck geschaut... (Markus Schraner)

Es ist nicht wegen dem Geld, aber momentan kann ich jeden Pfennig gebrauchen! (Stefan Himmel)

Was steht in der Gebrauchsanweisung? – Nichts, da steht nur, schrauben Sie das Gerät niemals eigenmächtig auf. – Aha, und was machst Du da? – Ich schraube das Gerät eigenmächtig auf. (Wolfgang / Andi)

Martin, Du hörst ja, wenn jemand klopft. – Ja klar, ich schreib' dann auf, um wieviel Uhr das war. (Andi / Martin Ebert)

Welchen Sinn hat hier die 30-km-Mindestgeschwindigkeit? – Das hier ist Wasserschutzgebiet. (Andi / Dammerl)

Kennst Du den Michael überhaupt? Doch, den kennst Du schon, der hat mal einen OCM-Bus nach Nürnberg überführt. Da warst Du allerdings nicht dabei. (Wolfgang)

Ich war schon oft nicht mehr im Deutschen Museum. (Melli)

Wenn Du es nicht hören willst, brauchst Du es ja nicht zu lesen (Dammerl)

Dieser Traktor hat aber mehr als 7,5 Tonnen! – Macht nichts, der kennt sich hier aus. (Andi / Dammerl)

Ist der Roland Pötzschke auch vertreten? – Der ist nicht nur vertreten, der ist sogar dabei! (Wolfgang / Martin Sickinger)

Bis auf das, was kaputt ist, ist der Bus eigentlich in Ordnung. (Tom)

Warum hast Du den PC jetzt runtergefahren? – Weil wir den nicht mehr brauchen, weil ich jetzt heim gehe. – Aber ich bleibe doch noch da, ich wohne hier! (Wolfgang / Andi)

Auf dem Foto ist der Citaro auch leise... (Jürgen Steinbrecher)

Das hat aber lange gedauert, bis Du den Witz nicht kapiert hast. (Andi)

Da hab ich so Drahtstücke genommen und den Kotflügel an den Rostlöchern fixiert. (Thomas Schau)

Ein paar Ausschnitte davon habe ich schon gesehen im Radio... (Willi)

Der war Oberst bei der U-Bahn-Flotte. (Dammerl)

OK, wenn wir abstürzen, bekommst Du den SG 240 H. – Sag das mal nicht zu laut, sonst schraubt der noch am Flieger rum! (Wolfgang / Christian)

Des is a so a ums-Eck-rum-Straß. (Tom)

Ich habe die Probefahrt jetzt telefonisch erledigt. (Wolfgang)

UND HIER NOCH....

DIE STILBLÜTE DES JAHRTAUSENDS:

Wozu braucht ein Trambahnmuseum einen Gleisanschluss? (Ludwig Wörner, SPD-Landtagsabgeordneter, auf dem Stadtgründungsfest 2001 zum Thema Bahnhof 3)

IMPRESSUM

Jahresbericht 2001 des Omnibus-Club München e.V., April 2002, von W. Weiß u. M. Ettenhuber

Vereinsanschrift: Söllereckstr. 12, 81545 München

Tel.: 089 / 611 56 23, **Fax:** 089 / 62 30 39 11 **www.omnibusclub.de** (Email: ocm@omnibusclub.de)

Bankverbindung: Konto-Nummer 60-173 622 der Stadtparkasse München, BLZ 701 500 00

Bei allen Überweisungen bitte unbedingt den jeweiligen Verwendungszweck angeben! Bei Spenden unbedingt auch die vollständige Absenderadresse (für Spendenquittung).

Erscheinungsweise: jährlich, Auflage: 180 Stück

Eigendruck im Selbstverlag

Preis: Einzelpreis EUR –,80 Unkostenbeitrag; für Abonnenten der "OCM Club-Info" und Vereinsmitglieder kostenlos.

Computer-Satz und verantwortlich für den Inhalt: Wolfgang Weiß, Hans-Mielich-Str. 7, 81543 München; Tel.: 089 / 611 56 23, Fax: 089 / 62 30 39 11 (**auch Souvenirversand**).